



HESSEN

Hessisches Ministerium
für Landwirtschaft und
Umwelt, Weinbau, Forsten,
Jagd und Heimat



BIENENFREUNDLICHES HESSEN

Tipps für Garten und Balkon



LIEBE BÜRGERINNEN UND BÜRGER,

ohne sie geht es schlichtweg nicht: Wild- und Honigbienen sind für uns Menschen lebensnotwendig. Auf der Suche nach Nahrung sorgen sie mit ihrem Flug von Blüte zu Blüte dafür, dass Obstbäume, Gemüsepflanzen und vieles mehr bestäubt werden. Etwa 85 Prozent der landwirtschaftlichen Bestäubung wird von Bienen, Hummeln und Co. übernommen – viel Arbeit also für die summenden Insekten. Der Begriff „Arbeitsbiene“ ist übrigens auch in wirtschaftlicher Hinsicht zutreffend. Der Wert der Honigbiene und anderer Bestäuber für unsere heimische Landwirtschaft wird bundesweit mit etwa 3,8 Milliarden Euro jährlich beziffert.

Aber: Wir müssen gut auf die bestäubenden Insekten achten, damit sie sich wieder vermehrt in Hessen wohlfühlen. Mit blühenden Gärten und Balkonen können wir einen wichtigen Beitrag leisten und für ausreichend Nahrung und gute Lebensbedingungen sorgen. Machen Sie mit! Ich wünsche Ihnen viel Freude mit den Tipps und Informationen in diesem Flyer.

Ihr



Ingmar Jung

Hessischer Minister für Landwirtschaft und Umwelt,
Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat

10 TIPPS

1. Insektenfreundliche Pflanzen helfen

Bevorzugen Sie insektenfreundliche und heimische Blühpflanzen. Damit bieten Sie Wildbienen, Hummeln und Schmetterlingen eine ideale Nahrungsgrundlage. Auch kleine Flächen von zwei bis drei Quadratmetern oder Balkonkästen helfen den Insekten.

2. Ungefüllte Blüten bieten Nahrung

Fragen Sie bei Fachbetrieben nach ungefüllt blühenden Pflanzen. Gefüllte Blüten bieten den Insekten keinen Nektar und Pollen. Kombinieren Sie mehrere Arten und Sorten miteinander und verlängern Sie somit die Blütezeit in Ihrem Garten.

3. Weniger ist mehr

Mähen Sie Ihren Rasen seltener und verzichten Sie auf das Düngen, dann kommen Klee, Gänseblümchen und andere Pflanzen mehr zur Blüte. Das Mähgut sollte stets entfernt werden, um den nachwachsenden Blütenpflanzen das nötige Licht zu geben und überschüssige Nährstoffe zu entziehen. Auch kleine, nur zweimal im Jahr gemähte Bereiche im Garten, auf denen eine „Blumeninsel“ entsteht, bieten Nahrung für die Insekten.



4. Nahrung und Nistplatz schaffen

Kombinieren Sie Blühpflanzen mit geeigneten Nistmöglichkeiten: Zum Beispiel können ein kleiner Sandhaufen, locker mit Pflanzen für magere und trockene Standorte bewachsen, oder eine nicht mehr benutzte Sandkiste von erdnistenden Wildbienen genutzt werden. Wenn Sie eine Holzscheibe mit Bohrungen, mindestens zehn Zentimeter lange gebündelte Schilfhalme oder Bambusröhrchen aufhängen, bieten Sie oberirdisch nistenden Arten Platz.

5. Auf Pflanzenschutzmittel verzichten

Verzichten Sie auf chemische Pflanzenschutzmittel, die Bienen und anderen Insekten schaden können. Ist Pflanzenschutz unbedingt notwendig, hilft die Beratung im gärtnerischen Fachhandel oder beim Gartentelefon der Hessischen Gartenakademie.

6. Wildnis zulassen

Überlassen Sie eine Ecke des Gartens oder einen Blumentopf auf dem Balkon ganz der Natur und entfernen Sie z. B. Brennnesseln nicht vollständig. Viele Schmetterlingsraupen sind auf sie als Nahrung angewiesen. Dann können Sie beobachten, wie sich die Natur in Ihrer „wilden Ecke“ entwickelt.



7. Welkes schafft Winterquartiere

Ein wenig Unordnung tut der Biologischen Vielfalt gut: Schichten Sie gesundes Laub und Reisig im Herbst zu Haufen und lassen Sie verblühte Stängel bis zum Frühjahr stehen. Solche Flächen sind ein beliebtes Winterquartier für viele Insektenarten und Igel, dienen aber auch Vögeln als Lebensraum. Auch auf dem Balkon bieten Reisig und verblühte Stängel im Kasten einen Rückzugsort für Insekten.

8. Blühende Kräuter

Legen Sie einen Kräutergarten an und lassen Sie die Kräuter zur Blüte kommen. Bienen lieben blühenden Koriander, Thymian oder Petersilie.

9. Grün aufs Dach und an die Fassade

Begrünen Sie geeignete Flachdächer, egal ob vom Geräteschuppen oder Carport, mit insektenfreundlichen heimischen Pflanzen. Große Potenziale bietet auch die Begrünung von Fassaden etwa mit wildem Wein, Gyzinien, Kletterhortensien oder Efeu. Die Blüten dieser Pflanzen bieten Insekten attraktive Nahrungsquellen.

10. Tu Gutes und sprich darüber

Motivieren Sie Freundinnen und Freunde, Familienmitglieder, Kolleginnen und Kollegen oder Nachbarinnen und Nachbarn auch mitzumachen.



PFLANZIDEEN – DER BLÜHKALENDER



* Vorsicht: Diese Pflanzen sind giftig.

Hinweis: Bei den Pflanzen für den Garten werden nur heimische Wildpflanzen vorgeschlagen, denn sie sind für wildlebende Insekten besonders wertvoll. Beim Balkon sind auch nichtheimische, insektenfreundliche Pflanzvorschläge enthalten.

BERATUNG UND FORTBILDUNG

Hessische Gartenakademie/Gartentelefon

Fragen rund ums Gärtnern?

Die Hessische Gartenakademie berät telefonisch:

Tel. 0561 7299377

Servicezeiten:

Montag, Mittwoch und Donnerstag
von 9:00 bis 11:00 Uhr

Zudem gibt es ein interessantes Seminarprogramm,
Infos unter:

www.llh.hessen.de/pflanze/freizeitgartenbau

Naturschutz-Akademie Hessen

Seminare zum naturnahen, insektenfreundlichen
Gärtnern bietet auch die Naturschutz-Akademie
Hessen

Tel. 06441 92480-0

[www.hlnug.de/themen/
naturschutz/naturschutzakademie](http://www.hlnug.de/themen/naturschutz/naturschutzakademie)

Imkerei und Honigbienen

Der Landesverband Hessischer Imker und das Bieneninstitut Kirchhain beraten und bilden aus.

Landesverband Hessischer Imker e. V.

Tel. 06422 2624, Mo & Do 9-12 Uhr
www.hessische-imker.de

Bieneninstitut Kirchhain

Tel. 06422 940611
www.llh.hessen.de/bildung/bieneninstitut-kirchhain

Wildbienen

Fragen zum Thema Wildbienen beantwortet die Arbeitsgemeinschaft Hessischer Hymenopterologen
ArgeHeHym@web.de
www.arbeitsgemeinschafthessischerhymenopterologen.wordpress.com

Weitere Tipps unter:

www.bienen.hessen.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Hessisches Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat
Mainzer Straße 80, 65189 Wiesbaden

landwirtschaft.hessen.de

E-Mail: poststelle@landwirtschaft.hessen.de

Bildhinweise:

Titel: © Felix Fornoff; Vorwort: © Paul Schneider – Hessische Staatskanzlei; S. 3: © Martin Grimm – stock.adobe.com, S. 3: © HMLU, S. 3: © hanneliese – stock.adobe.com, S. 4: © HMLU, Infografik: © drubig-photo, © cat_arch_angel, © natros, © ursupix, © gebut, © Jean Kobben, © Peter Kirschner, © S. Tischendorf (alle stock.adobe.com)

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Hessischen Landesregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlbewerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen sowie Wahlen zum Europaparlament. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Die genannten Beschränkungen gelten unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Druckschrift dem Empfänger zugegangen ist. Den Parteien ist es jedoch gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.